

Versteckte Schönheiten - Orchideen in Bissendorf

In den Monaten Mai und Juni kann der aufmerksame Spaziergänger an einigen Stellen unserer naturnahen Gemeinde die eine oder andere heimische Orchidee finden. Wer allerdings die Blütengröße und Farbenpracht tropischer Orchideen erwartet, wie wir sie aus den Ausstellungsräumen der Blumenhändler kennen, wird möglicherweise enttäuscht. Bei unseren Orchideen lohnt sich hingegen der zweite Blick auf die Details dieser interessanten Pflanzen. Oft im Gras der Halbtrocken- und Trockenrasenflächen oder auf moorigen Wiesen verborgen, warten kleine Blüten auf den Besuch ganz bestimmter Insekten.

Wunderschön, aber eben nur ca. 15 – 17 mm groß ist die Blüte des **weißen Waldvögeleins**. (*Cephalanthera damasonium*)



Der gesamte Blütenstand ist bis zu 30 cm hoch und kann in lockeren Abständen bis zu 15 Blüten tragen.

Weniger leicht zu übersehen ist der **Fliegenragwurz** (*Ophrys insectifera*). Seine Blüte mit der behaarten braunen Lippe bildet die Form eines Insekts nach und lockt bestimmte männliche Grabwespen mit Duftstoffen (Pheromonen) an.





Etwas unscheinbarer, aber schön geformt ist die Blüte der **zwei-blättrigen Waldhyazinthe**. (*Platanthera bifolia*).



Auch diese Pflanze steht auf der roten Liste, ist aber in Niedersachsen noch häufiger zu finden.



Die kleinen grünen Blüten des **großen Zweiblatts** (*Listera ovata*) sind da im hohen Gras schon deutlich schwerer auszumachen.

Alle vorgenannten Arten benötigen trockene Kalk-Magerrasenflächen.

Im Wald und am Waldrand ist gelegentlich der **Vogel-Nestwurz** (*Neottia nidus avis*) zu finden. Wie an der braunen Pflanze, einschl. Blüte, zu sehen ist, produziert diese Orchidee kein Chlorophyll. Sie schmarotzt auf den Saftbahnen verschiedener Baumwurzeln. Der hier vorgestellte Bissendorfer Vogel-Nestwurz weist als Besonderheit eine ungeteilte Blütenlippe auf. Ob es sich dabei um eine einmalige Mutation handelt, oder ob diese Veränderung bereits genetisch verankert ist, werde ich im nächsten Jahr überprüfen und dann ggf. die Orchideen-Experten einschalten, damit diese Variante als Bissendorfer-Orchidee bekannt wird.



Häufiger an Wegrändern oder in wenig bearbeiteten Gartenecken kann man gelegentlich die unscheinbare, nur wenige mm große Blüte des **breitblättrigen Stendelwurz**. (*Epipactis helleborine*) finden.



Das **gefleckte Knabenkraut** (*Dactylorhiza maculata*) ist wohl eine der bekanntesten Orchideen. Sie bevorzugt nährstoffreiche feuchte Wiesen als Standort.

Das sind, wie ich gehört habe, noch nicht alle Orchideen, die bei uns vorkommen. Vielleicht gelingt es mir, im nächsten Jahr noch weitere zu finden. Wenn mir jemand einen Standort-Tipp dazu geben kann, wäre ich dankbar. Dass sich die Suche lohnt, zeigt das nebenstehende Foto des **Fuch's Knabenkraut**. Diese Pflanze habe ich bei einem Spaziergang in einer Nachbargemeinde gefunden. Da mir die herrlich gezeichnete Blüte so gut gefällt, stelle ich das Foto hier noch als Ergänzung vor.



Sollte ein Orchideen-Kenner auf diese Seite stoßen und mit meiner Bestimmung nicht einverstanden sein, bitte ich um Informationen. Ich habe mich als Natur-Fotograf dem Thema genähert und bei den vielen Hybrid-Formen, die es bei dieser Pflanzengruppe gibt, sind detailsichere Experten gefragt.

Fotos und Text: Werner Kallmeyer